Unwetter im Wallis Juni 2024

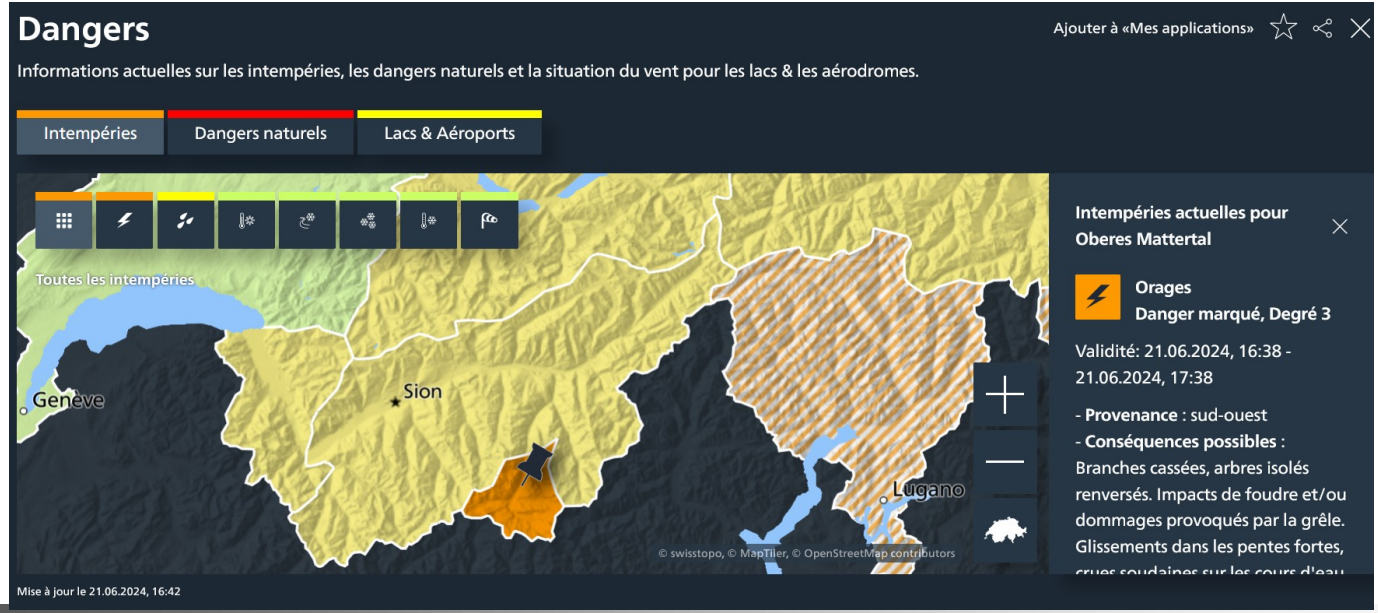
Pascal Hofmann Koordinator Bevölkerungsschutz Oberwallis

Brig - 07.10.2025

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Übersicht

- 21.-22. Juni
  - Mehrere Gewitterfronten
  - hauptsächlich Seitengewässer betroffen
  - Rhône in GS4, Schäden, aber ohne Überschwemmungen



Übersicht 21.-22. Juni

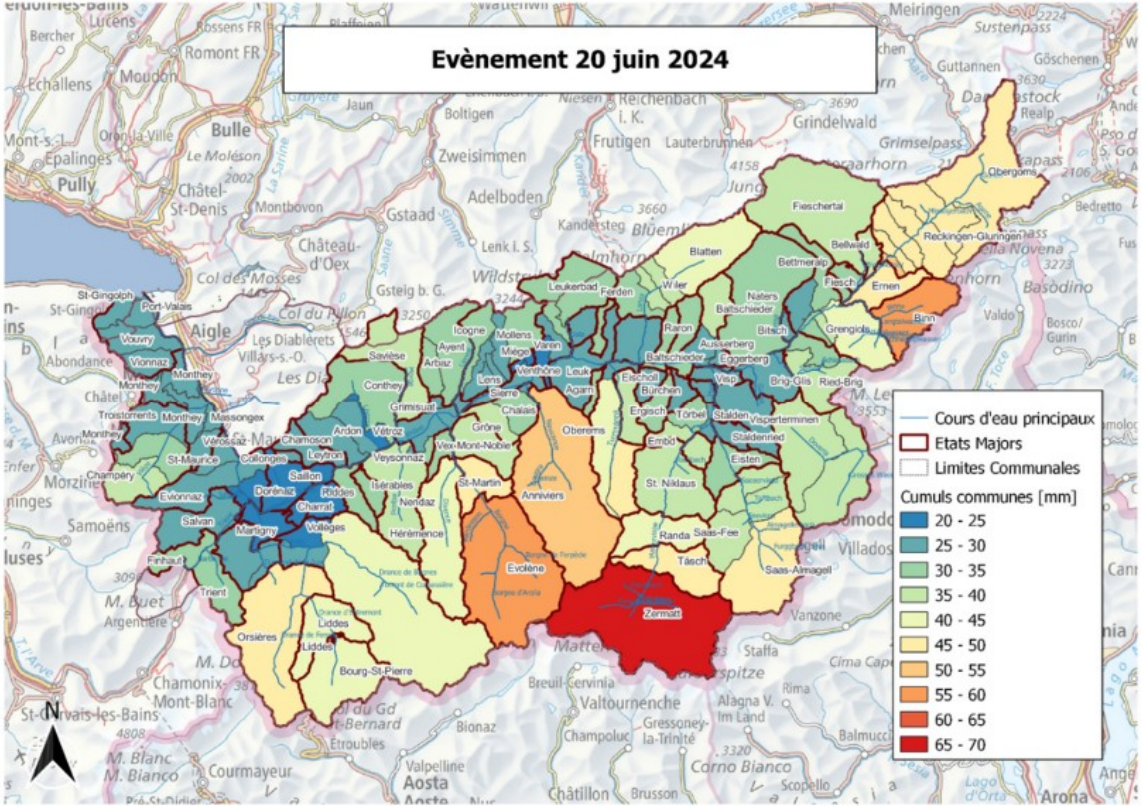


Figure 2 : Cumuls de précipitations par commune observés avec CombiPrecip entre le 20 et 23 juin 2024. Source : MétéoSuisse/CREALP.

Übersicht 21.-22. Juni

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Übersicht

1. Teil (20. bis 23. Juni 2024) :

- Die seit dem 20. Juni 2024 gefallenen Niederschläge sowie die Schneeschmelze und die Sättigung der Böden führten zu Hochwasser an den Seitenbäche und der Rhone.

- Entlang von Seitenbäche kam es zu Überschwemmungen und Murgängen, insbesondere in den Regionen Zermatt, Val d'Anniviers und Evolène (am stärksten betroffene Gemeinden).

Eingesetzte Mittel

1. Teil (20. bis 23. Juni 2024) :

- 230 Personen wurden evakuiert.
- 21 Gemeinde oder Regionale Führungsstäbe aktiv
- 200 Feuerwehrleute aus 25 verschiedenen Korps
- 30 Walliser Zivilschutzpflichtige
- Über 100 Personen der für die Mobilitätsinfrastrukturen zuständigen Dienststellen, alle betroffenen Gemeindedienste sowie die eingesetzten Privatunternehmen.
- 2 ARA`s und ihre Abwassernetze waren betroffen.

Übersicht (21.-22. Juni)

Etape 1

Du	20.06.2024	1715	Rapport d'orientation OCC réduit
		1900	Pré-ALERTE Rhône secteurs 1-4
	21.06.2024	0700	Rapport de situation OCC réduit
		0900	ALERTE Rhône secteurs 1-4
		1400	Rapport de situation OCC réduit
		1500	Décret de la situation particulière ALARME Rhône secteurs 1-4
		1900	Rapport de situation OCC modulaire
	22.06.2024	0900	Rapport de situation OCC modulaire
		1700	Rapport de situation OCC modulaire
Au	23.06.2024	0900	Rapport de situation OCC modulaire
		1000	Levée de la situation particulière Fin d'ALARME Rhône secteur 1-4

Hotspots Seitenbäche

- **Vispa :**
  - Schadenserkundung mit Gemeinden und Dritten durchgeführt. Besuch mit BAFU geplant.
  - Laufende Arbeiten in Zermatt und St. Niklaus und an der Bahnlinie.
  - SDANA hat die Gemeinden gebeten, auf die kommenden Niederschläge zu achten.

- **Navizence :**
  - Stab weiterhin in Anniviers eingesetzt. Stab in Chippis wieder eingesetzt zur Vorbereitung des NIPL.
  - Erkundung mit Gemeinden, Dritten und BAFU durchgeführt.
  - Arbeiten zur Wiederherstellung der Sicherheit in Anniviers im Gange, ca. 20 Maschinen im Einsatz.
  - Umfangreiche Ausbaggerungsarbeiten in Chippis (Wochenend- und teilweise Nachtarbeiten). 7-10 Maschinen im Einsatz.

- **Borgne aux Haudères und Satarma :**
  - Erkundung mit Gemeinde und BAFU durchgeführt.
  - Die flussabwärts gelegenen Gemeinden mussten die Ufer kontrollieren, bis jetzt wurden kaum Schäden gemeldet.
  - Etwa 10 Maschinen wurden eingesetzt, um den Fluss freizulegen.
  - Zone unter Überwachung der Häuser am Flussufer. Erkundung durchgeführt mit Gemeinde und BAFU.

Keine Änderungen im Vergleich zum letzten Bulletin

Hotspots Rhône

- **Rekingen :** Flussbett + beschädigte Böschung nach Hochwasser 21-22.06 Gemeinde verfügt über mobile Elemente, die bei Bedarf entlang des Deiches aufgestellt werden können.

- **Brücken in Chippis :**
  - Ausbaggern unter der Strassenbrücke 90-95% durchgeführt;
  - Die Entfernung der Kiesbank wird fortgesetzt (1 Bagger unterhalb und 1 oberhalb der Strassenbrücke)
  - Der Fluss Navizence führt weiterhin Material mit sich. Ein Bagger wird das Material an der Mündung bei zu hohem Wasserstand oberhalb der Strassenbrücke abtragen.

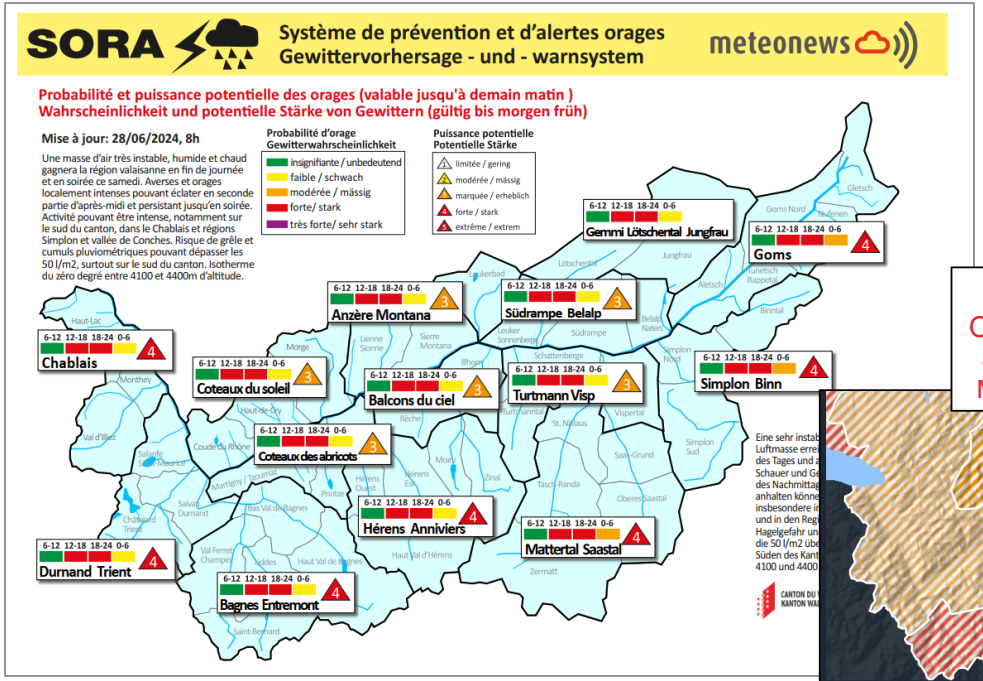
- **Canal de Collonges** : *Nur warnen, wenn keine Vorwarnung/Alarmierung vorliegt*. Ansonsten übliche Feuerwehr.
- **Monthey – Stützmauer SATOM :** Zu beobachten (beim Hochwasser vom 21.-22.06. war alles in Ordnung)
- **Bouveret – Treibholz :**Etwa 2/3 des Holzes am Abend des 28.06. abtransportiert.

  Sperre wieder aufgestellt und funktionstüchtig

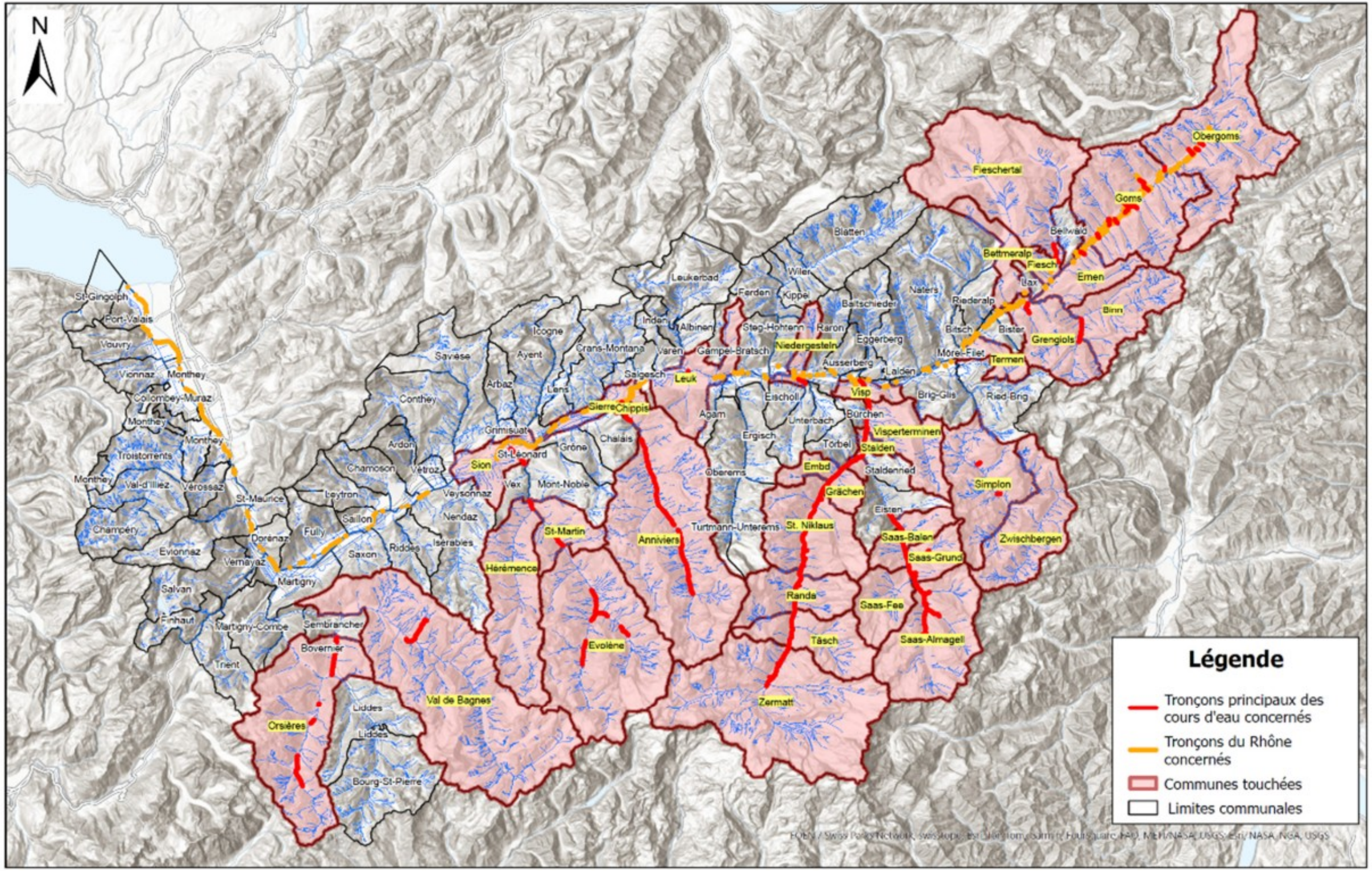
Keine Änderungen im Vergleich zum letzten Bulletin

Übersicht

- *29.-30. Juni*
  - Nächste Gewitterfront
  - mehrere Murgänge in Seitentäler
  - Überflutungen der Rhone an mehreren Orten



Übersicht



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Einige Eindrücke

Autobahnausfahrt Sierre-West, Sonntag 30. Juni

Einige Eindrücke

Sierre, Sonntag 30. Juni

Einige Eindrücke

Sierre-Chippis, Sonntag 30. Juni

Einige Eindrücke

Sierre-Chippis, Sonntag 30. Juni

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Einige Eindrücke

Val d’Anniviers, Sonntag 30. Juni

Münster, Furkastrasse, Sonntag 30. Juni

Einige Eindrücke

SBB, Sonntag 30 Juni 2024

ON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Einige Eindrücke

Saas Grund, Sonntag 30. Juni

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Einige Eindrücke

Saas Grund, Sonntag 30. Juni

Einige Eindrücke

Saas Grund, Sonntag 30 Juni

Einige Eindrücke

Landwirtschaft

Kläranlagen

Wälder

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Übersicht

Etape 2

Du	29.06.2024	0900	Rapport d'orientation OCC réduit
		1030	ALERTE Rhône secteurs 1-4 et cours d'eau latéraux pour tout le canton
	30.06.2024	0000	ALARME Rhône secteurs 1-4 et cours d'eau latéraux pour tout le canton
		0830	Décret de la situation particulière
	01.07.2024	0900	Fin d'ALARME Rhône et cours d'eau latéraux
	05.07.2024	1500	Pré-ALERTE Rhône secteurs 1-4 et avis de vigilance pour les cours d'eau latéraux pour tout le canton
Au	06.07.2024	1800	ALERTE Rhône secteurs 1-4 et avis de vigilance pour les cours d'eau latéraux pour tout le canton
	07.07.2024	1000	Fin d'ALERTE Rhône et levée de la vigilance pour les cours d'eau latéraux
	10.07.2024	1600	Levée de la situation particulière

Übersicht

Teil 2 (vom 29 Juni bis 10. Juli 2024) :

- Es zogen zahlreiche Gewitter über das Wallis.
- Grosse Gewitterzellen führten zu Murgängen und Überschwemmungen an Seitenbäche,
- Der Kanton beantragte die Unterstützung der Armee, deren Einsatz am 1. Juli 2024, in der Region Siders
- In einer zweiten Phase sind Aufräumarbeiten mit Hilfe der Armee in Saas-Grund und Goms.
- Eine Person kam in Saas Grund ums Leben, eine zweite wird im Binntal vermisst.

Eingesetzte Mittel

Teil 2 (vom 29 Juni bis 10. Juli 2024) :

- 82 Gemeinden auf verschiedenen Ebenen betroffen.
- Mehr als 400 Personen wurden auf dem Kantonsgebiet evakuiert
- 25 Führungsstäbe aktiv
- 700 Feuerwehrleute aus über 35 verschiedenen Walliser Korps
- 150 Feuerwehrleute aus den Kantonen Genf, Waadt und Neuenburg
- 300 Walliser Zivilschutzpflichtige
- 120 Zivilschutzpflichtige aus Genf und 150 aus Bern
- 260 Angehörige der Armee (davon 157 rund um die Uhr vor Ort aktiv)
- über 100 Personen der für die Mobilitätsinfrastrukturen zuständigen Dienststellen,
- alle betroffenen Gemeindedienste sowie die eingesetzten Privatunternehmen.
- 7 ARA`s und Abwassersysteme betroffen.

Grösste Herausforderungen

- Gesamtüberblick schaffen und behalten
- Informationsbeschaffung sicherstellen
- Durchaltefähigkeit sicherstellen (Führung und Einsatzkräfte) – 3.5 Wochen durchgehend
- Nach der Krise (Wiederaufbau - Zuständigkeiten - Finanzen - usw.)

Die Erkenntnisse

- Die Ereignisse des Sommers 2024 bestätigen, dass das Wallis besonders anfällig für Naturgefahren ist, insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimawandel.
- Die kantonale Krisenorganisation, die 2023 auf Beschluss des Staatsrats verstärkt wurde, hat ihre Wirksamkeit angesichts der jüngsten Katastrophen unter Beweis gestellt.
- Die aus diesen Ereignissen gezogenen Lehren werden es ermöglichen, die Vorbereitung der kantonalen und kommunalen Behörden weiter zu verbessern.
- Das Krisenmanagement war von einer hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen öffentlichen und privaten Akteuren geprägt.
- Angesichts der Wiederkehr extremer Wetterereignisse ist es von entscheidender Bedeutung, die Präventions- und Vorsorgemassnahmen beizubehalten und zu verstärken.

Danke

Pascal Hofmann

Kantonales Amt für Bevölkerungsschutz